

Wegweiser zur klimaneutralen Lkw-Flotte

OG Clean Fuels unterstützt beim Umstieg von Diesel auf alternative Antriebe

Hamburg, 17. September 2025 | *Der Druck auf die Transportunternehmen wächst weiter: Ohne die Transformation der Flotte zu CO₂-armen Antrieben sind in Zukunft viele Aufträge nicht mehr zu gewinnen. Zwar hat der Klimaschutz in der politischen Debatte nicht mehr die oberste Priorität – doch viele Frachtführer und Kommunen vergeben Aufträge nur noch an Partner, die bereits auf dem Weg zur klimaneutralen Lkw-Flotte sind.*

„Mehrkosten für Klimaschutz kann sich bei der aktuellen Marktlage kein Transportunternehmen mehr leisten“, weiß Achim Wiedey. „Deshalb haben wir stets die Wirtschaftlichkeit im Blick, wenn wir Kunden beim Umstieg von fossilem Diesel auf alternative Antriebe unterstützen“, hebt der Vertriebsleiter von OG Clean Fuels in Deutschland hervor. Denn einen entscheidenden Einfluss auf die TCO haben die Wahl des für die Transportaufgaben passenden regenerativen Antriebs, die Einkaufsstrategie für die Antriebsenergie und die Routenplanung. „Unsere Kunden beschaffen schließlich nicht nur einen Lkw fürs grüne Marketing, sondern wollen große Teile ihrer Lkw-Flotte defossilisieren“, so Wiedey. Da sei der Fokus auf die Praxistauglichkeit von Fahrzeugen und Versorgungsinfrastruktur sowie auf die Kosten erforderlich.

Tank- und Ladeinfrastruktur machen den Unterschied

Der wichtigste Rat von Wiedey für Unternehmen, die alternative Antriebe in ihren Flotten einsetzen wollen ist: „Sprechen Sie mit den Betreibern der Tank-beziehungsweise Lade-Infrastruktur bevor Sie die Lkw bestellen.“ Denn nur weil es eine Ladestation oder eine Tankstelle gibt, heißt das noch lange nicht, dass dort die neuen Lkw auch im Rahmen der Touren geladen oder getankt werden können. Leistungsbeschränkungen der Technik oder andere große Flottenkunden, die dort regelmäßig ihre Fahrzeuge versorgen, könnten zum Beispiel zu unerwarteten Wartezeiten führen und die Tourenplanung über den Haufen werfen. „Das bedeutet Stress mit den Transportkunden, wenn Lieferzeiten nicht eingehalten werden können und mit den eigenen Fahrern. Außerdem fallen dann schnell die theoretisch ermittelten Wirtschaftlichkeitsberechnungen wie Kartenhäuser zusammen“, berichtet Wiedey aus der Praxis. OG setze sich daher mit den potenziellen Kunden vorher zusammen, um die Rahmenbedingungen zu besprechen.

Aktuell sei Bio-CNG und in letzter Zeit auch Bio-LNG in Deutschland bei der Nachhaltigkeit bei den meisten Transportaufgaben der Gewinner. Wasserstoff ließe sich dagegen auf absehbare Zeit wirtschaftlich im Straßengüterverkehr nicht darstellen und bei Strom spielen neben den Einsatzzeiten und

Transportstrecken besonders die eigene Solarstromerzeugung fürs Depot laden eine große Rolle für wirtschaftliche Lösungen.

Blick in die Praxis bei der Roadshow Hamburg am 7. Oktober 2025

Einen Einblick in die Praxis der alternativen Antriebe ermöglicht OG Anfang Oktober in Hamburg. Neben der Präsentation von Lkw mit unterschiedlichen CO₂-neutralen Antrieben und Fachvorträgen hat OG auch Bestandskunden eingeladen, die zum Gespräch über ihre Erfahrungen bereitstehen. Bei den Anwendungen stehen auf der Aktionsfläche vor Stadion von Bundesliga-Club St. Pauli besonders die regionale Baustoff- und Recycling-Logistik sowie der Transport zwischen Zentrallagern und Verbrauchermärkten im Blick. „Hiermit zeigen wir beispielhaft, wie sowohl bei individuellen Tagestouren als auch bei festgelegten Routen der Umstieg von fossilem Diesel zu einer CO₂-neutralen Lkw-Flotte wirtschaftlich erfolgen kann“, erklärt OG-Vertriebs-Chef Wiedey.

Informationen zur Roadshow: www.ogcleanfuels.com

3.460 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Zitat

„Sprechen Sie mit den Betreibern der Tank- beziehungsweise Lade-Infrastruktur bevor Sie die Lkw bestellen.“

Achim Wiedey, Vertriebsleiter Deutschland, OG Clean Fuels

Kasten

OG Clean Fuels ist Betreiber von Tank- und Lade-Infrastruktur für sämtliche alternative Antriebe. OG ermöglicht eine klimaneutrale Logistik im Straßengüterverkehr. Das Unternehmen begleitet die Kunden beim Umstieg von fossilem Diesel auf regenerative Antriebe. In Deutschland ist OG darüber hinaus Marktführer beim Betrieb von CNG-Tankstellen und verkauft dort ausschließlich nachhaltiges Bio-CNG aus Abfall und Reststoffen. Mit seinem deutschlandweiten Netz von rund 160 CNG-Stationen ermöglicht OG so zum Beispiel DHL und Edeka große Teile ihrer Flotte schwerer Lkw in Deutschland klimaneutral zu betreiben. Jedoch setzen auch kleine und mittelständische Unternehmen für lokale, regionale und überregionale Transportaufgaben auf klimaneutrales Bio-CNG.

Die OG-Gruppe ist derzeit in Deutschland, Italien, den Niederlanden und Schweden aktiv. Die Produkte umfassen Bio-CNG, Bio-LNG, HVO100, grünen Wasserstoff und Schnellladesäulen/Ökostrom.

Pressefoto



Wirtschaftlich im Regionalverkehr: Bio-CNG

Neben den klassischen Verteilerverkehren im Food-Sektor bieten sich die Transportaufgaben der Recycling- und Abfallwirtschaft sowie Baustellen-Logistik besonders für den Einsatz von CNG-Lkw an.

(Foto: OG Clean Fuels/Is)

Sie möchten zum klimaschonenden und 100 Prozent regenerativen Kraftstoff Bio-CNG recherchieren? Sie suchen O-Töne oder Bildmaterial vor Ort? Sie benötigen Informationen zur klimaneutralen Mobilität mit Bio-CNG und Bio-LNG?

Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Ansprechpartner für die Redaktionen:

Jens Voshage

Pressesprecher

Telefon: +49 171 272 59 82

E-Mail: voshage@ogcleanfuels.com

OG Clean Fuels

OrangeGas Germany GmbH

Nikolaus-Kopernikus-Str. 12

27283 Verden

Hintergrundinformationen

OrangeGas Germany GmbH – OG Clean Fuels

Seit Frühjahr 2022 tritt OG europaweit unter der Marke „OG Clean Fuels“ an.

OG steht für regenerative Antriebe und ist nicht auf einen bestimmten Kraftstoff festgelegt. Entscheidend ist, welcher klimaschonende Antrieb für die Kunden der optimale ist.

OG ist Marktführer beim Betrieb von CNG-Tankstellen in Deutschland. Das Unternehmen setzt bei den derzeit mehr als 150 Stationen konsequent auf den

Vertrieb von 100 Prozent regenerativem Bio-CNG. Um eine klimaneutrale Logistik zu ermöglichen, baut OG sein bundesweites Lkw-Basisnetz mit autobahnnahen CNG-Tankstellen schrittweise aus. Multifuel-Tankstellen für Lkw mit alternativen Antrieben sind in Deutschland in Planung – an diesen Energie-Hubs werden Bio-CNG, Bio-LNG, grüner Wasserstoff und Schnellladesäulen angeboten.

Das bundesweit tätige deutsche Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der 2008 in den Niederlanden gegründeten OrangeGas B.V., die sich ebenfalls auf alternative Kraftstoffe konzentriert. OG ist auch in den Niederlanden mit derzeit rund 100 CNG-Tankstellen Marktführer. Außerdem betreibt OG dort Tankstellen für flüssige regenerative Kraftstoffe und Wasserstoff sowie Elektro-Ladesäulen. Im Sommer 2020 erfolgte der Markteintritt in Schweden – auch hier verfügt OG mittlerweile über ein eigenes Tankstellen-Netz für klimaschonende Antriebe und ist bei den CNG-Tankstellen ebenfalls Marktführer. Mit ersten Tankstellen in Italien ist OG seit 2023 auch südlich der Alpen am Start.

Weitere Informationen zu OG unter www.ogcleanfuels.com.

Bio-CNG – 100 Prozent regenerativ

Das von OG an den Tankstellen bundesweit verkaufte Bio-CNG wird 100 Prozent regenerativ und nachhaltig aus Abfall und landwirtschaftlichen Reststoffen in Deutschland produziert. Ein Pkw, Transporter, Bus oder Lkw kann damit klimaneutral fahren. Im günstigsten Fall sind sogar negative CO₂-Emissionen möglich – bei der Bio-CNG-Produktion wird mehr Kohlendioxid-Äquivalent eingespart als bei der Verbrennung des Kraftstoffs im Motor entsteht. Bio-CNG ist der einzige Antrieb, der in Deutschland öffentlich flächendeckend zu 100 Prozent regenerativ verfügbar ist.

Fahrzeugmodelle mit CNG-Motor gibt es viele: Von den kleinen Stadt-Flitzern Fiat Panda und VW Up über City-SUV wie dem Seat Arona oder Skoda Kamiq bis zum Mittelklasse-Kombi Audi A4 und dem sportlichem Coupé Audi A5 Sportback reicht die Pkw-Palette. Auf dem Gebrauchtwagenmarkt sind serienmäßige CNG-Fahrzeuge von Audi, Fiat, Opel, Mercedes, Seat, Skoda, Volvo und VW verfügbar.

CNG ist die europaweit einheitliche Bezeichnung für den gasförmigen Kraftstoff Methan (CH₄). Das Methan wird als regeneratives Biomethan aus Rest- und Abfallstoffen, regeneratives synthetisches Methan aus überschüssigem Solar- oder Windstrom oder auch fossiles Erdgas bereitgestellt. In vielen Ländern Europas ist CNG flächendeckend verfügbar.

In Deutschland ist die Transformation zu regenerativer Energie weitgehend abgeschlossen – fast alle CNG-Tankstellen bieten regeneratives Bio-CNG an.